

Mach mal Video!



Planung ist die halbe Miete!

Thema und Schlüsselszene finden: Was ist der Höhepunkt deiner Geschichte? Überraschungsmoment, Auflösung, Rätsel, Schockeffekt, Happyend, unerwartete Wendung, Gag, ungelöstes Rätsel, Begegnung, Wow-Effekt, ...

Dramatisch: Die Dramaturgie! Wo steht die Schlüsselszene? Oder gibt es zwei?

- Klassischer Dreiteiler mit Spannungsaufbau, Höhepunkt und Auflösung
- Ergebnis zuerst, dann Entstehung der Situation
- Spannung erzeugen, dann Fragen offen lassen
- Parallelgeschichte erzählen, zwei Varianten ineinander verwoben
- Zwei Erzählstränge, die sich treffen und als einer weitergehen
- Eine Geschichte, die „weitergegeben“ wird
- ...

Storyboard: Es lohnt sich, den Ablauf aufzuschreiben/aufzuzeichnen! Alle beteiligten Personen sollten den ganzen Ablauf kennen. Vielleicht haben sie auch noch gute Ideen?

Achtung Aufnahme!

- **Kamera ruhig halten** – noch besser auf ein Stativ stellen.
- Bei Aufnahmen aus freier Hand oder bei Kamerafahrten auf Skateboards, Bürostühlen oder ähnlichem stabilisiert ein (zusammengeklapptes) **Stativ** an der Kamera die Aufnahmen.
- **Kamerabewegungen und Zoom** gezielt und sparsam einsetzen.
- Schon bei der Aufnahme **aussortieren**. Nicht gelungene Aufnahmen gleich wieder **löschen**.
- Nicht 10 **Varianten** aufnehmen, sondern 10 Varianten überlegen und dann die beste (oder die besten zwei) aufnehmen.
- Zuerst **trocken üben**. Deine Schauspieler müssen sich aufwärmen und werden meist besser.
- **Viel Licht!** Je heller es ist, desto besser ist die Videoqualität. Wenn es zur Szene passt, solltest du also draussen oder bei guter Beleuchtung arbeiten.

Beachte die **gestalterischen Tipps** in den Videos zu **Bewegung im Film**, **Perspektive im Film** und **Einstellungsgrösse im Film**.

Videoschnitt – kurz und gut!

Sehr viele Videos sind langweilig, weil sie zu lang sind. Aber manchmal braucht eine Szene etwas mehr Zeit und Ruhe, um richtig zu wirken!

Nimm dir eine **Zielzeit** vor: Wie lang darf das Video sein?

Suche die **beste Aufnahme jeder Szene** aus, die du aufgenommen hast. Dieses Rohmaterial kopierst du in deinen **Arbeitsordner**. Immer mit **Kopien** arbeiten, nie mit den Originalvideos!

Importiere die Videos in dein Schnittprogramm. Lege die **Reihenfolge** fest. Füge wenn gewünscht **Titel** und **Abspann** hinzu.



Kürzen – kürzen – kürzen:

- Arbeite in mehreren Durchgängen
- Clips vorne und hinten kürzen (Zuschneidewerkzeug)
- Geschwindigkeit ändern (schneller/langsamer machen)
- Clips auseinanderschneiden (Teilen-Werkzeug), Szenen ineinander verschachteln, Ausschnitte aus einzelnen Szenen löschen.
- Übergänge rechtzeitig einfügen, sie legen die Szenen übereinander. Somit wird das Video auch wieder kürzer.
- Video immer wieder als ganzes anschauen. Wo hat es noch Längen? Welche Szenen sind eigentlich unnötig? Passen nicht? Löschen oder verschieben.
- Fehlt etwas? Eventuell nachproduzieren.

Der Ton macht die Musik!

Wenn du nicht den Originalton verwendest, brauchst du **Musik** oder **Geräusche** für dein Video. Allerdings darf man **nicht** einfach **gekaufte (oder geklaute) Musik verwenden**, wenn der Film veröffentlicht werden soll. Also was tun?

Verwende Musik, die für die freie Verwendung bereitgestellt wurde. Eine Sammlung von **Links** dazu findest du hier: <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/kostenlose-medien/freie-musik/>

Auch **YouTube** stellt **freie Musik und Soundeffekte** zur Verfügung, die du herunterladen und für dein Video verwenden kannst (YouTube Studio – Erstellen).

In jeden Fall solltest du den Interpreten und den Songtitel im Video im Abspann angeben.